

● Das Elterngespräch in der 3. Klasse

Die Familie Berner ist auf dem Weg zum Schulhaus, heute findet das Standortgespräch mit Leas Klassenlehrerin, Frau Walter, statt. Lea wird bei diesem Gespräch auch dabei sein und ist jetzt ein bisschen nervös. Die Erwachsenen werden darüber sprechen, was Lea gut macht in der Schule und was noch nicht so gut ist. Und Lea wird auch sagen, was sie sehr gut, gut oder ziemlich gut kann und was ihr noch Mühe macht. Sie hat sich das alles gut überlegt.

Nach der Begrüssung eröffnet Frau Walter das Gespräch:

Frau Walter: Bitte nehmen Sie Platz – Lea, möchtest du dich vielleicht zwischen deine Eltern setzen?

Lea: mmhh...ja

Frau Berner: Zieh doch die Jacke aus, es ist warm hier.

Frau Walter: Ich möchte Sie nochmals alle herzlich willkommen heissen. Wir treffen uns heute hier zu diesem Standortgespräch, um wie angekündigt Leas Lernbericht zu besprechen und gemeinsam ein bis zwei Ziele für das zweite Semester festzulegen. Lea, du bist die Hauptperson hier, ich möchte bei dir beginnen: Magst du uns sagen, was dir jeweils gut oder sehr gut gelingt in der Schule?

Lea: mmhh... also in Textil helfe ich immer Sofie, weil sie nicht so gut nähen kann, ich kann das gut. Und Sport mache ich gern!

Frau Walter: Das sehe ich auch so, Lea, du hilfst deinen Freundinnen wirklich oft, wenn sie nicht mehr weiter wissen, nicht nur im textilen Gestalten. Und in Sport bist du eine der Besten! Gibt es noch mehr, das dir gut gelingt?

Lea: Diktat, ich mache nicht viele Fehler. Und Lesen.

- Frau Walter:* Ja, Deutsch gehört ganz sicher zu deinen Stärken, Lea. Ich glaube, du hast beinahe alle Bücher in unserer Klassenbibliothek gelesen, habe ich Recht?
- Lea:* Ja!
- Frau Berner:* Lea liest auch zu Hause in jeder freien Minute, Sprache ist ihre Leidenschaft.
- Frau Walter:* Und wie steht es denn mit der Mathematik? Wie schätzt du dich in Rechnen und Geometrie ein, Lea?
- Lea:* Nicht so gut.
- Frau Walter:* Und wie sehen Sie das?
- Herr Berner:* Mit Rechnen scheint Lea wirklich ein Problem zu haben. Ich verstehe nicht, weshalb sie die Masseinheiten noch immer nicht verstanden hat, ein Hektoliter ist doch einfach mehr als ein Deziliter. Und das kleine Einmaleins, oje, das sitzt noch gar nicht.
- Frau Walter:* Das Ziel ist, dass Lea bis Ende Schuljahr das kleine Einmaleins gut beherrscht, da brauchen alle Kinder noch Übung. Aber wir haben noch Zeit. Wir üben in der Klasse beinahe jeden Tag mit verschiedenen Spielen oder in Gruppen. Was die Masseinheiten anbelangt, so fällt mir auf, dass sich Lea Mengen nicht sehr gut vorstellen kann. Was ist mehr, was ist weniger? Daran müssen wir noch arbeiten bis Ende Schuljahr. Sie könnten Lea dabei helfen, indem...